

Fertilität und Demographie in der Stadt Zürich

Triemlispital
15. September 2016

Dr. Klemens Rosin
Kathrin Ehrensperger



Stadt Zürich
Statistik Stadt Zürich

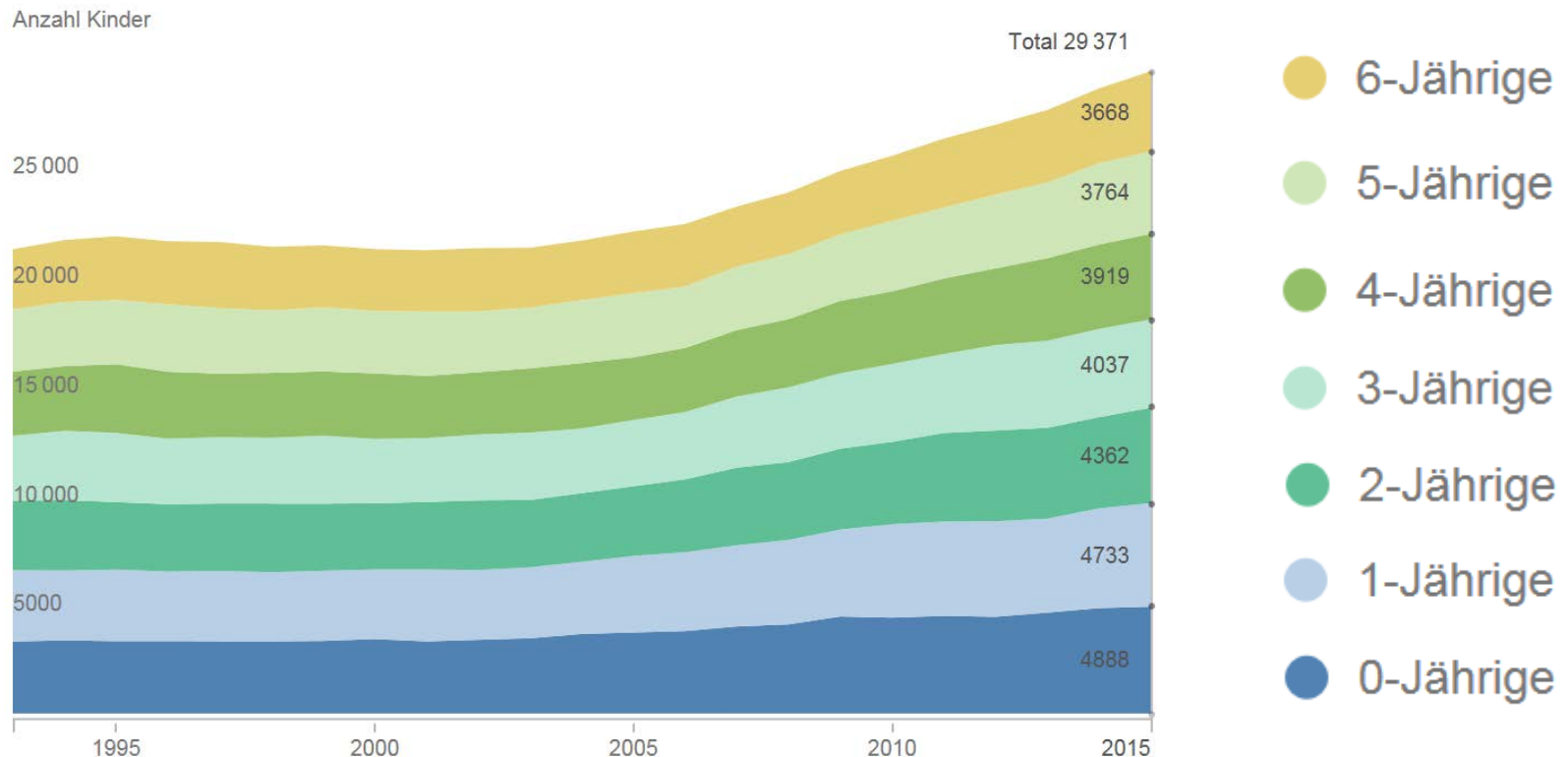
Inhalt

1. Entwicklung der Städtzürcher Kinderzahlen
2. Alter, Einkommen, Nationalität
3. Fertilitätsraten im Vergleich
4. Fazit

Fertilität und Demographie
ENTWICKLUNG DER KINDERZAHLEN

Entwicklung der Städtzürcher Kinderzahlen

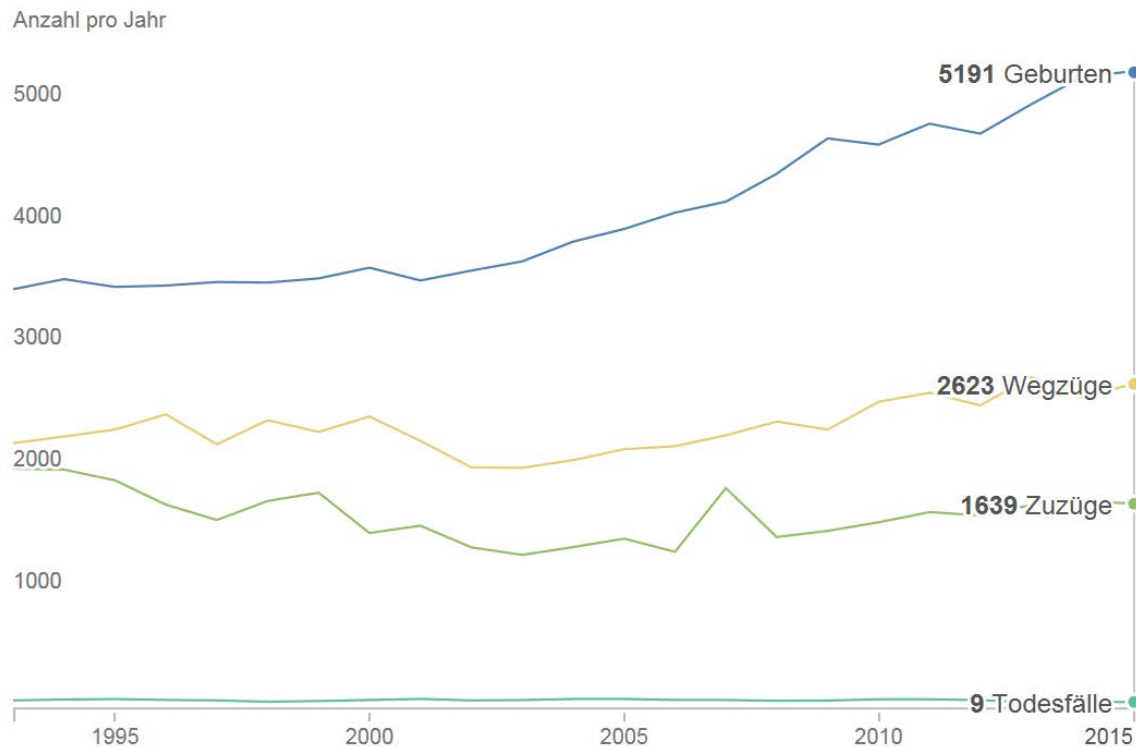
- Gesamtbevölkerung Stadt Zürich: +14% seit 2000
- 0- bis 6-Jährige: +38% seit 2000
- Ende 2015: Fast 30'000 Kinder (0- bis 6-Jährige)



Geburten überstrahlen Migration

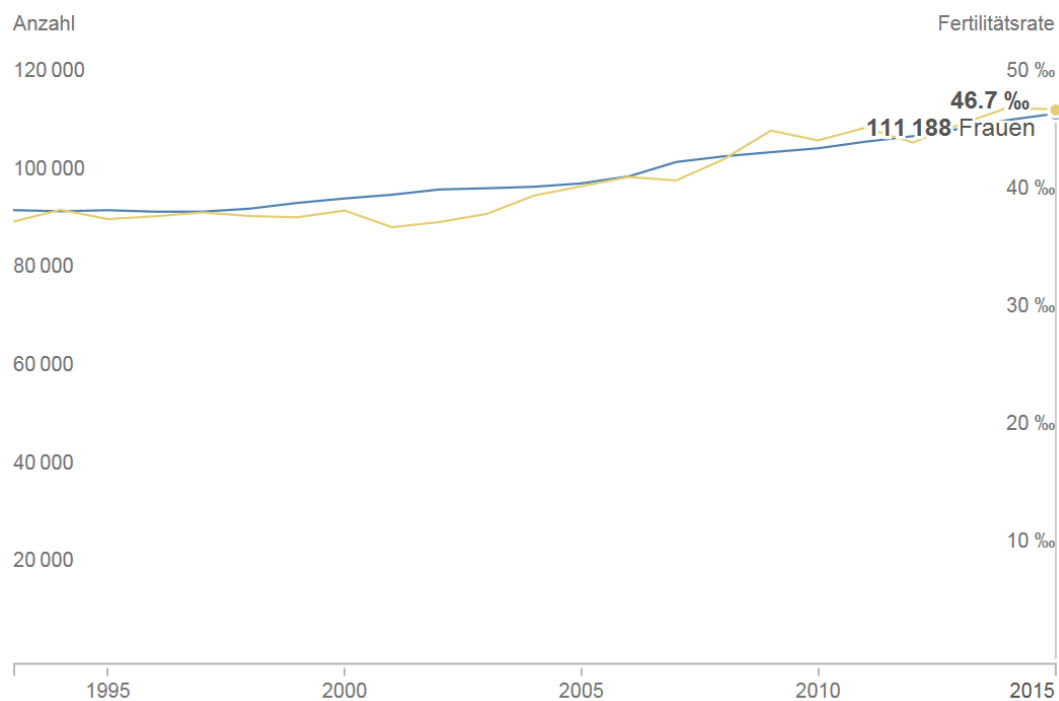
Veränderungen bei 0- bis 6-Jährigen

- Geburten: **+45%** (seit 2000)
- Zuzug minus Wegzug: **+3%** (seit 2000)
- Fazit: Familien bleiben vermehrt in der Stadt Zürich



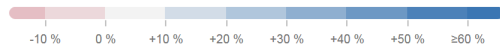
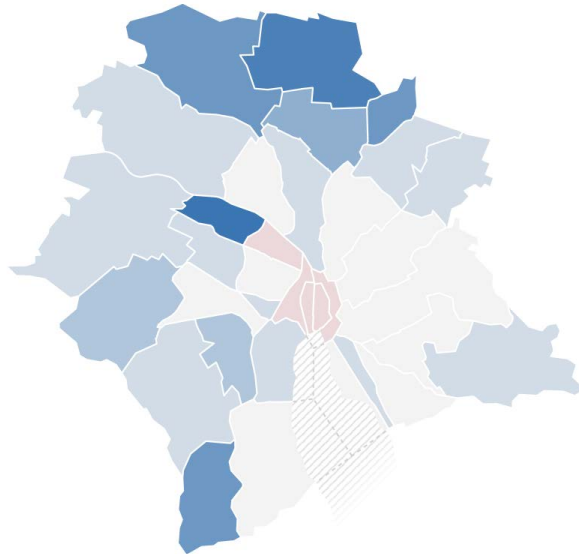
Zwei Effekte: Fertilitätsrate und Demographie

- Anzahl 15- bis 49-Jährige: **+18%** (seit 2000)
- Fertilitätsrate: **+23%** (seit 2000)
(Anzahl Geburten pro 15- bis 49-Jährige Frau)
- Multiplikatoreffekt: **+45%** mehr Geburten (seit 2000)



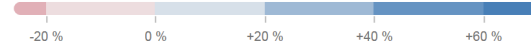
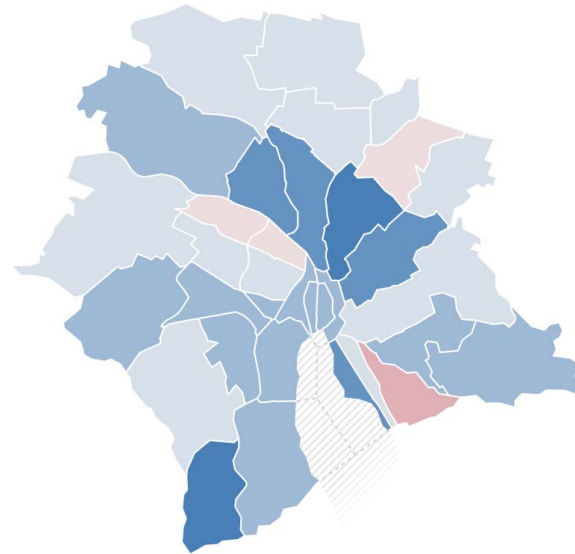
Nach Stadtquartier: Veränderungen seit 2000

15- bis 49-jährige Frauen



Escher Wyss: +215%
Seebach: +55%
Affoltern: +49%

Fertilitätsrate



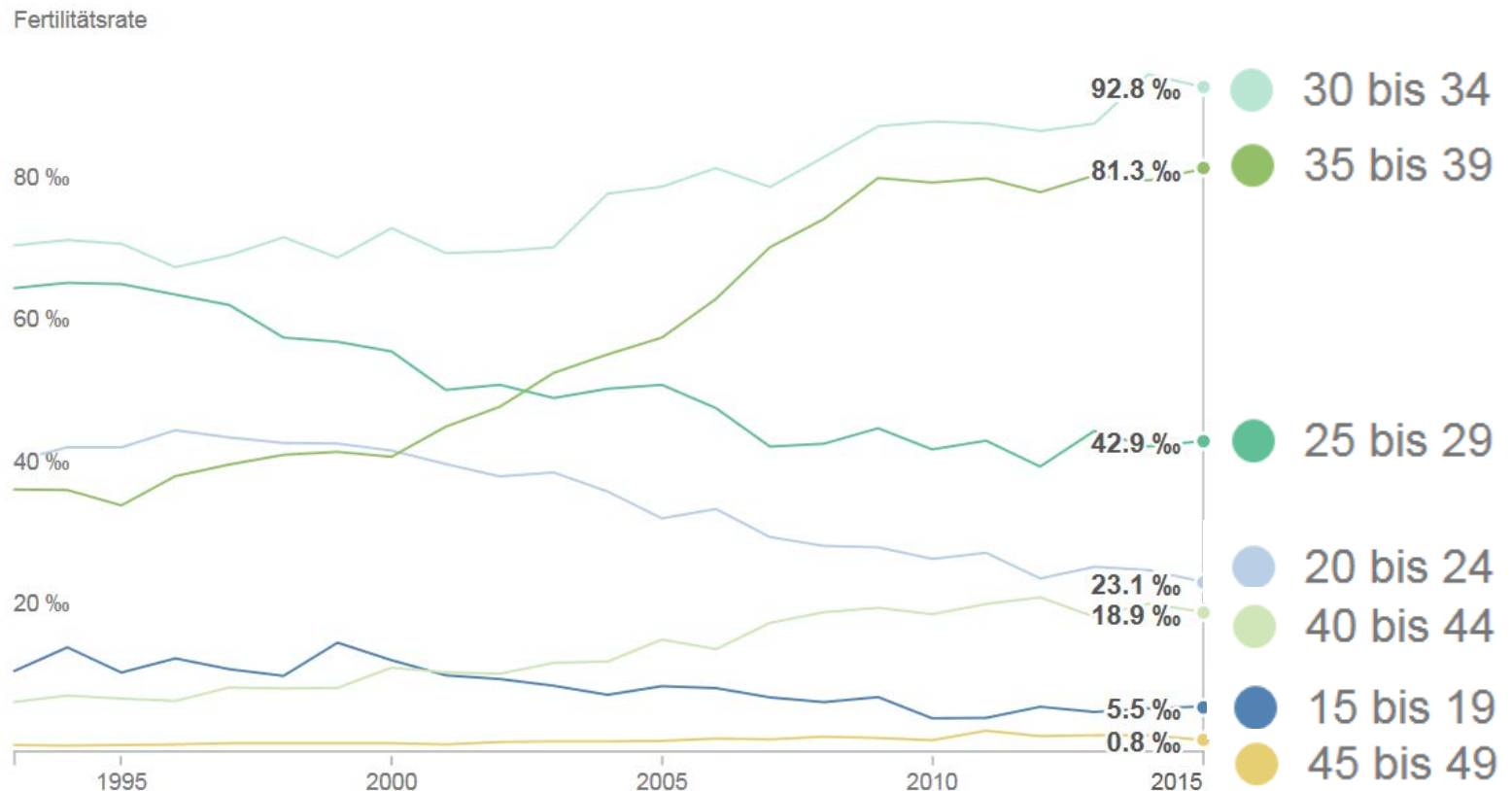
Leimbach: +71%
Oberstrass: +62%
Fluntern: +49%

Fertilität

ALTER UND EINKOMMEN

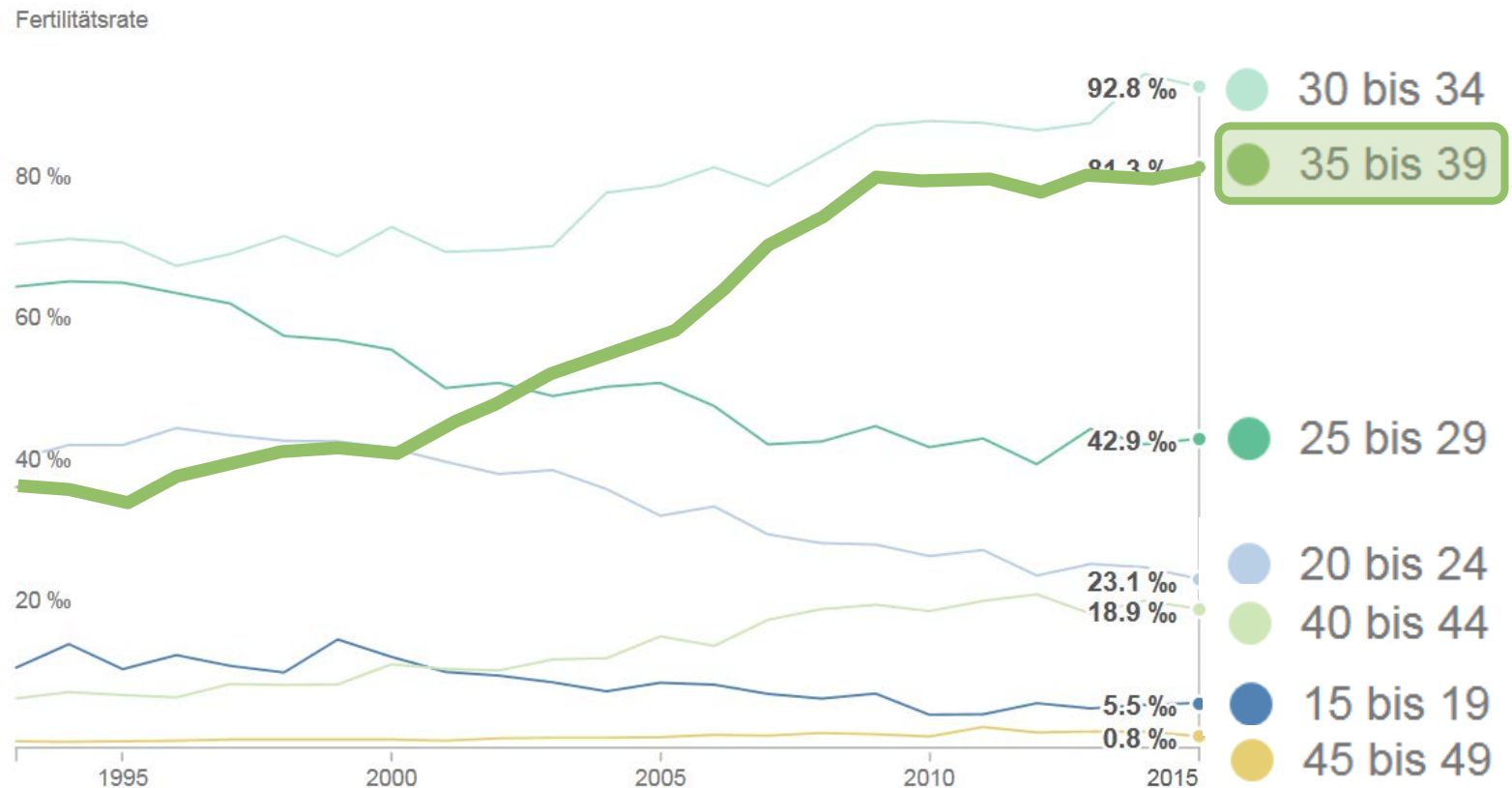
Fertilitätsrate nach Alter

- Fertilitätsrate (Geburten pro Frau bestimmten Alters)
- 35- bis 39-Jährige: Verdopplung der Fertilitätsrate seit 2000



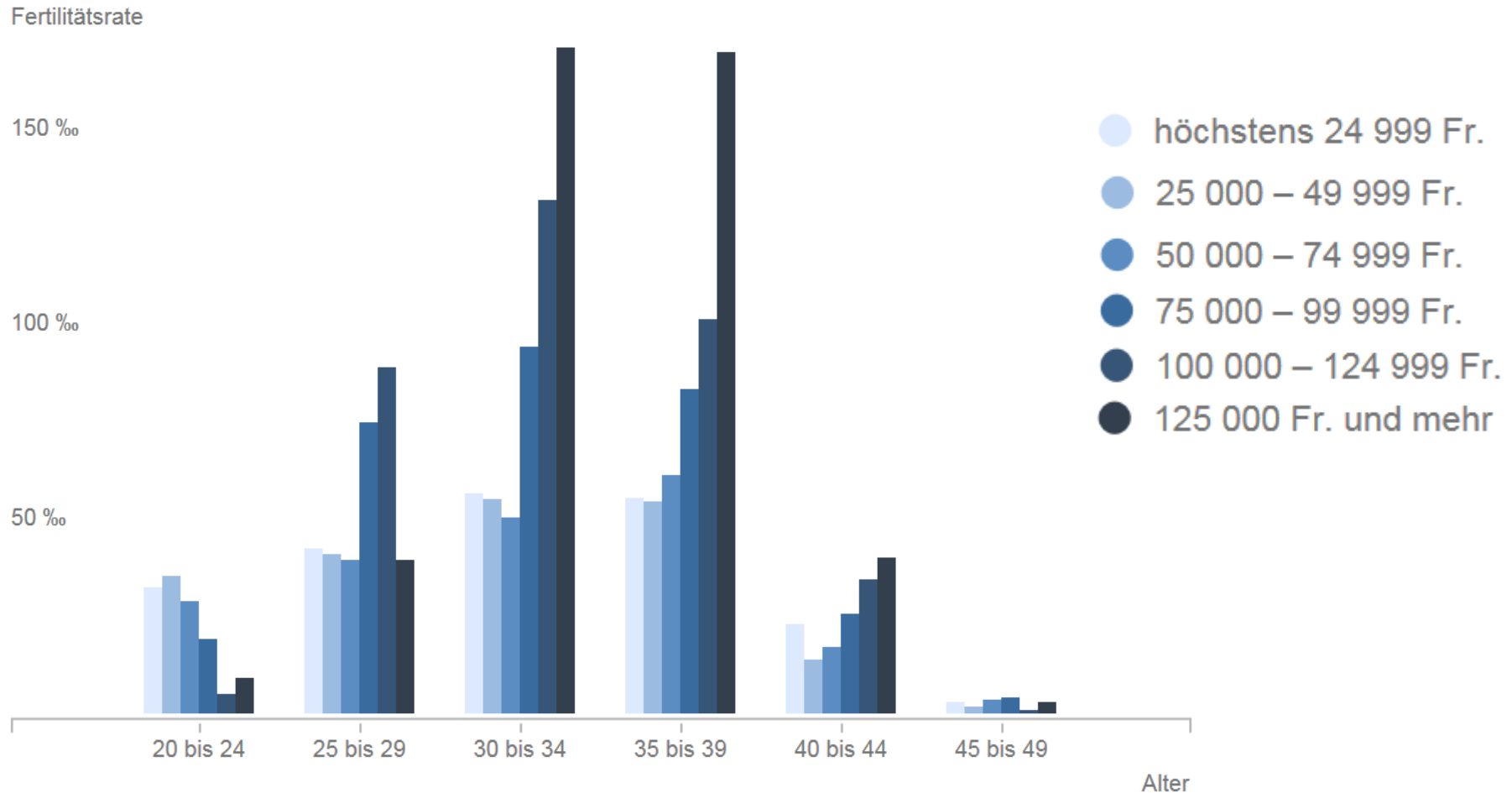
Fertilitätsrate nach Alter

- Fertilitätsrate (Geburten pro Frau bestimmten Alters)
- 35- bis 39-Jährige: Verdopplung der Fertilitätsrate seit 2000



Fertilitätsrate nach Familieneinkommen

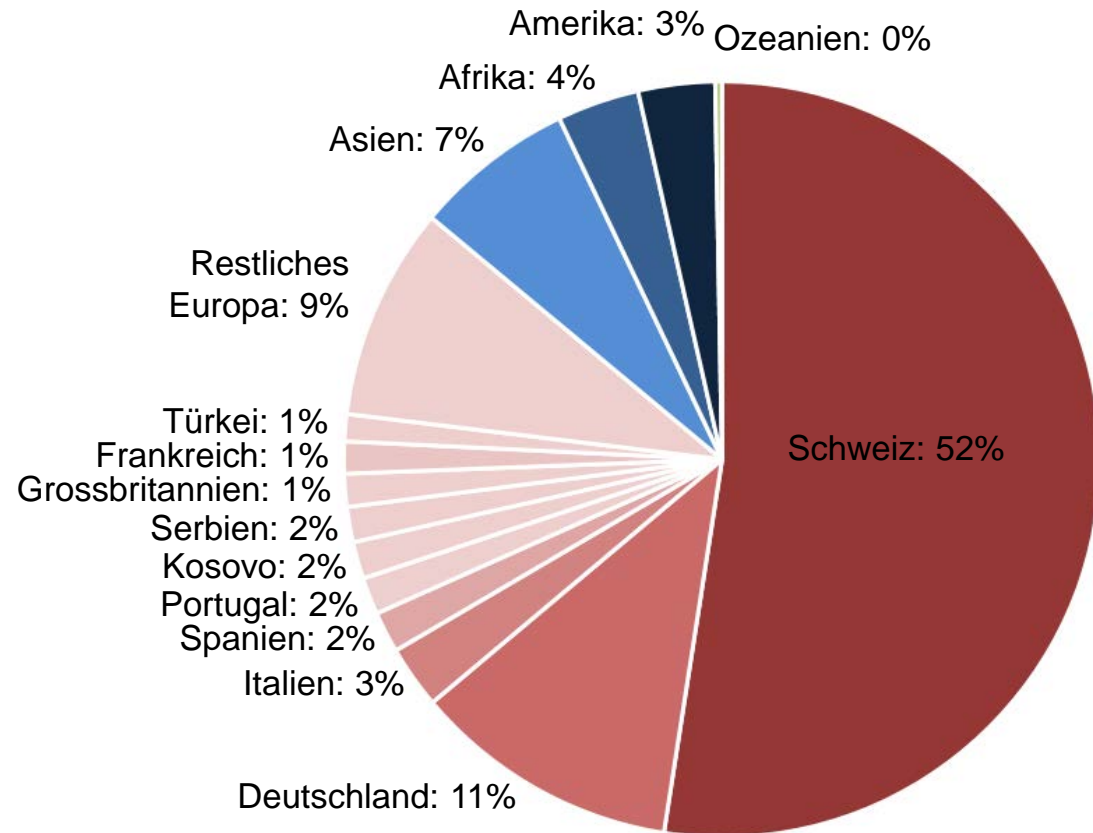
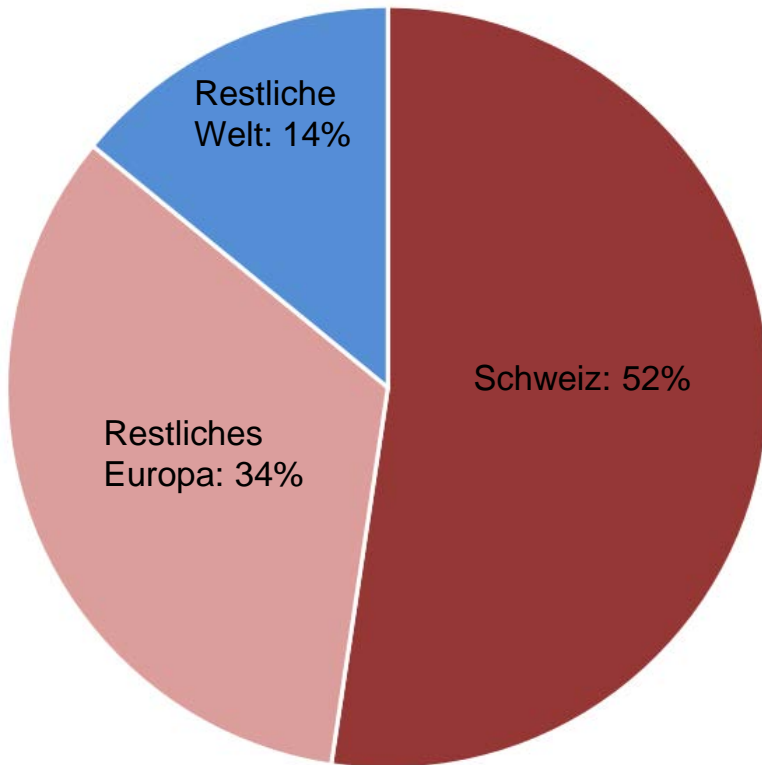
Höheres Familieneinkommen: Höhere Fertilitätsrate



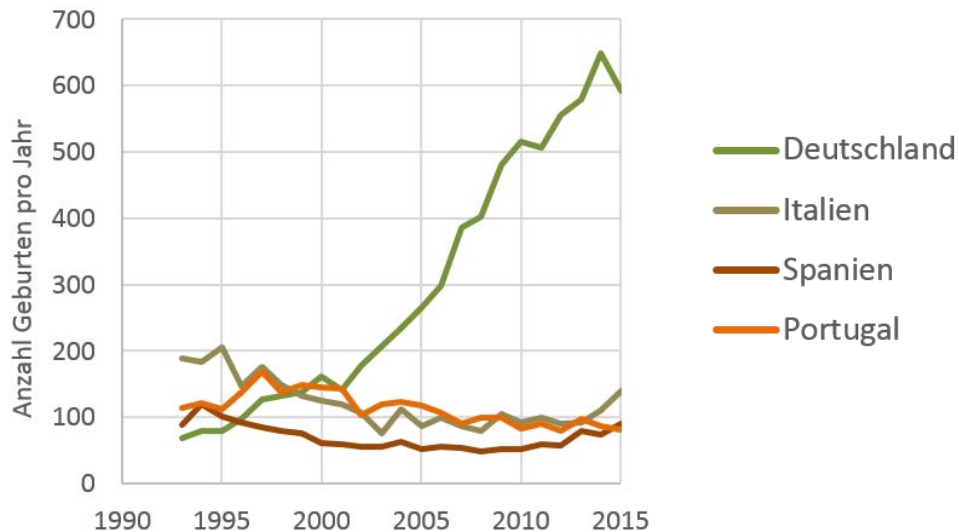
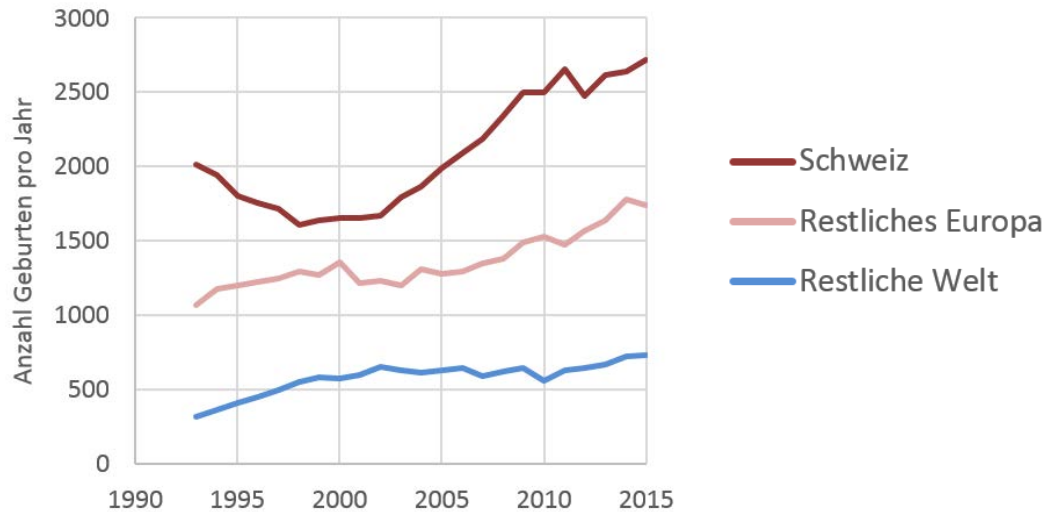
Geburten und Fertilität

NATIONALITÄT UND ALTER

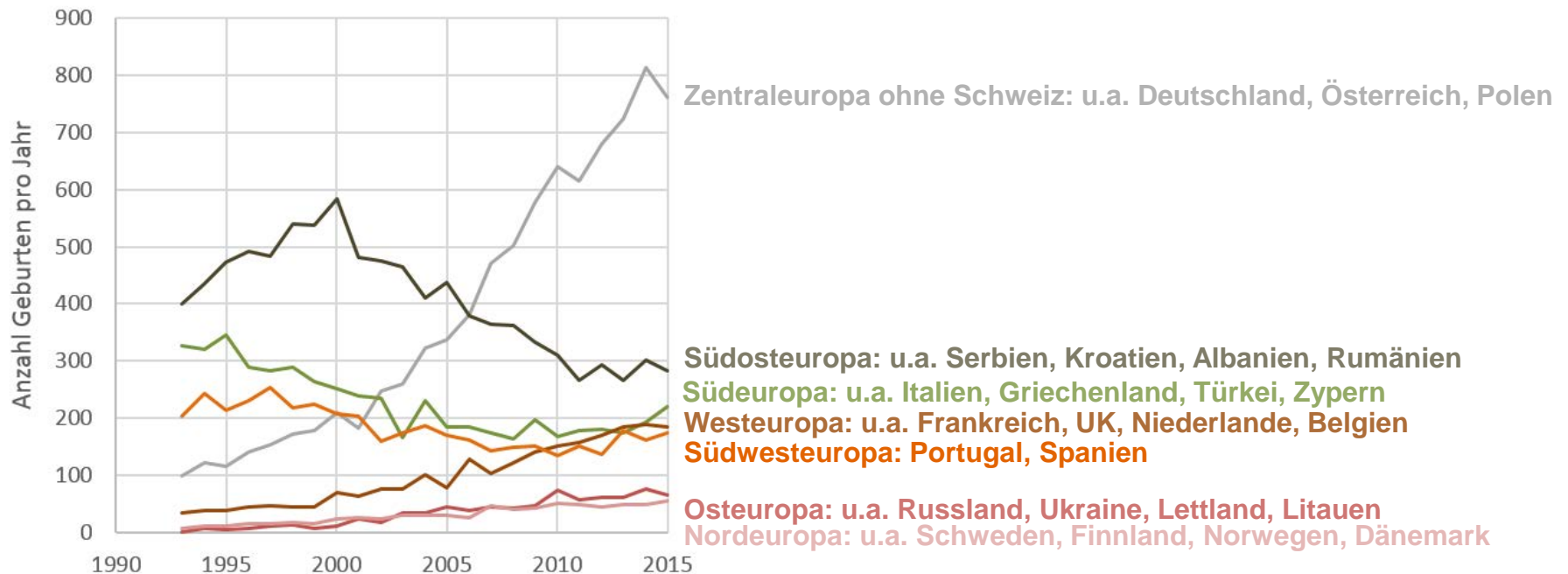
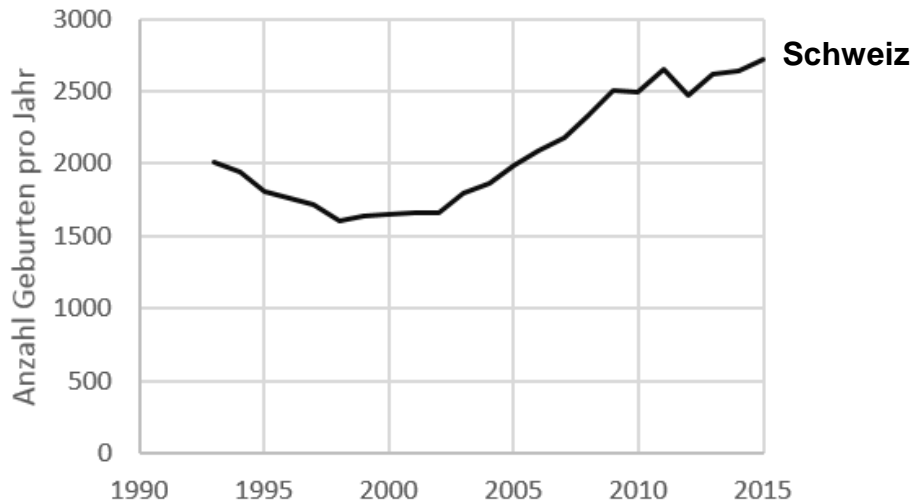
Geburten nach Nationalität der Mutter (2015)



Geburten nach Nationalität der Mutter: Trends

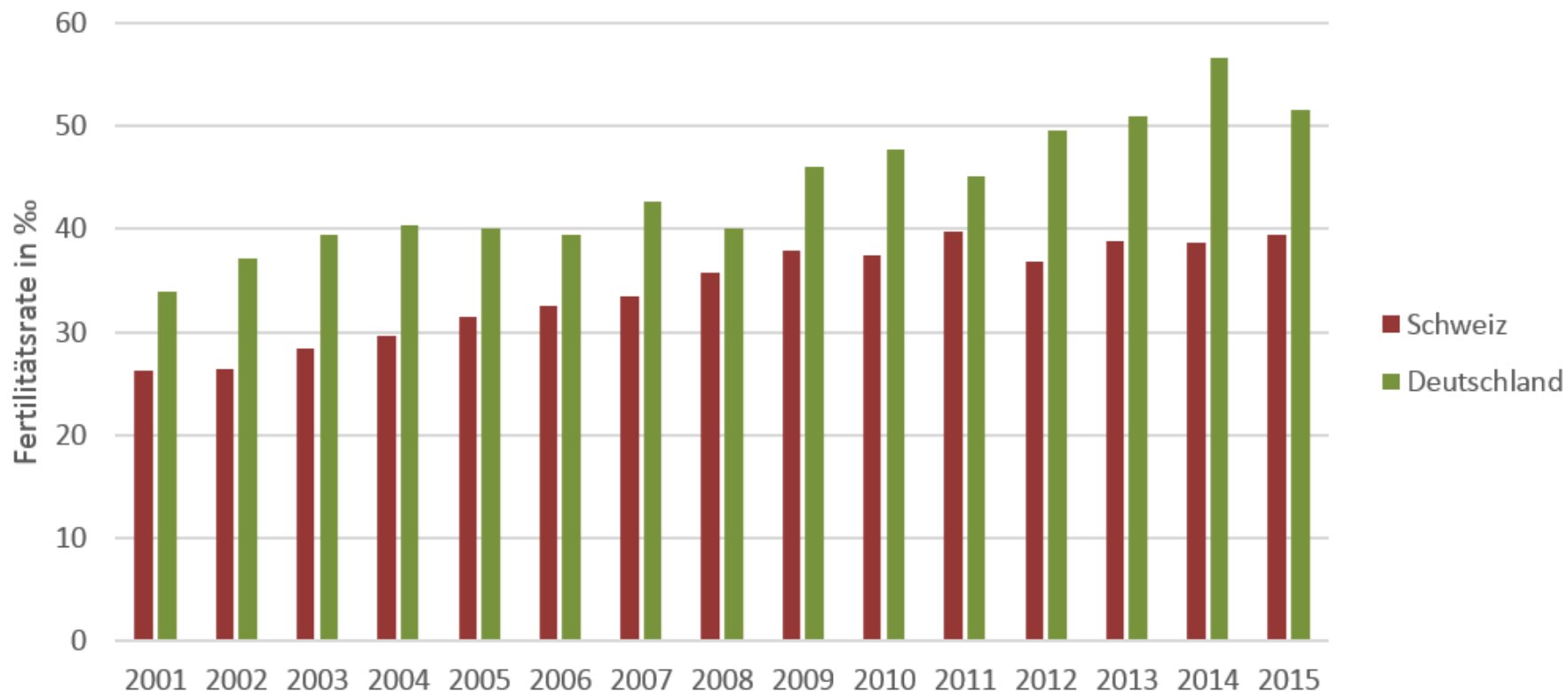


Geburten nach Nationalität der Mutter: Trends



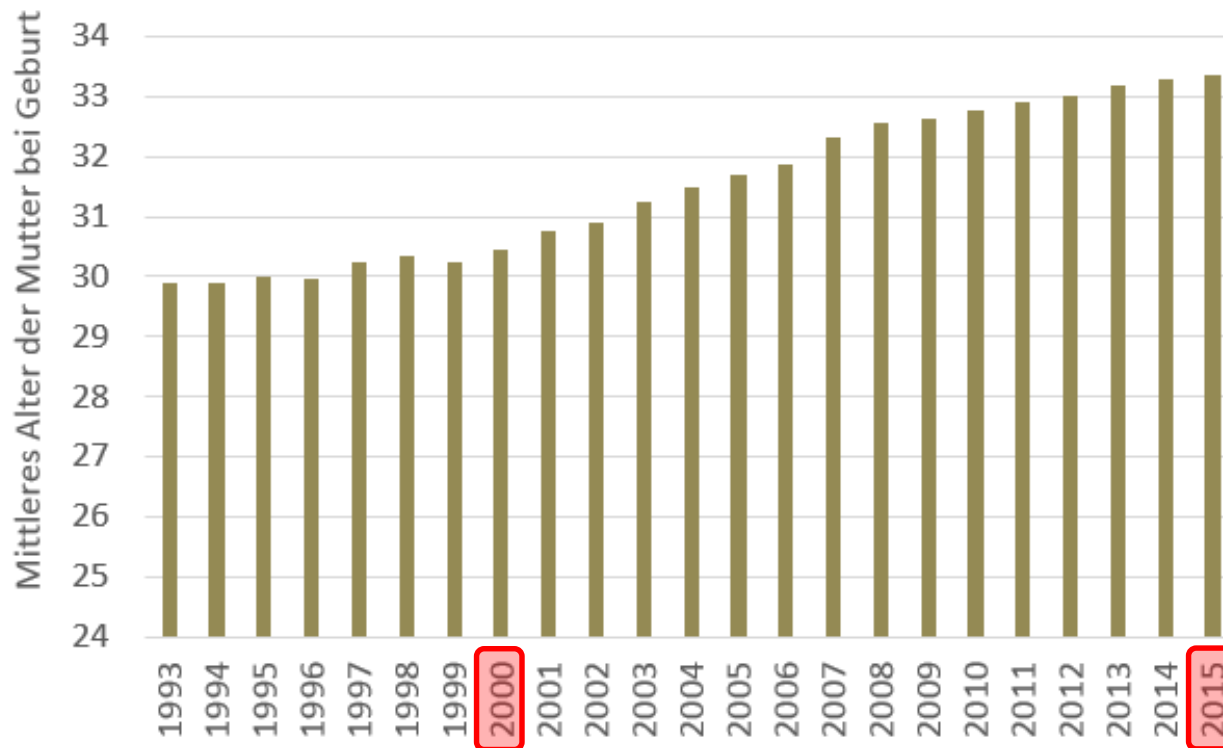
Fertilität nach Nationalität der Mutter: Trends

Fertilitätsrate der beiden Nationen mit den höchsten Geburtenzahlen



Mittleres Alter der Mutter bei der Geburt

Veränderungen 2000 bis 2015: von 30,4 auf 33,4 Jahre



Mittleres Alter der Mutter bei der Geburt

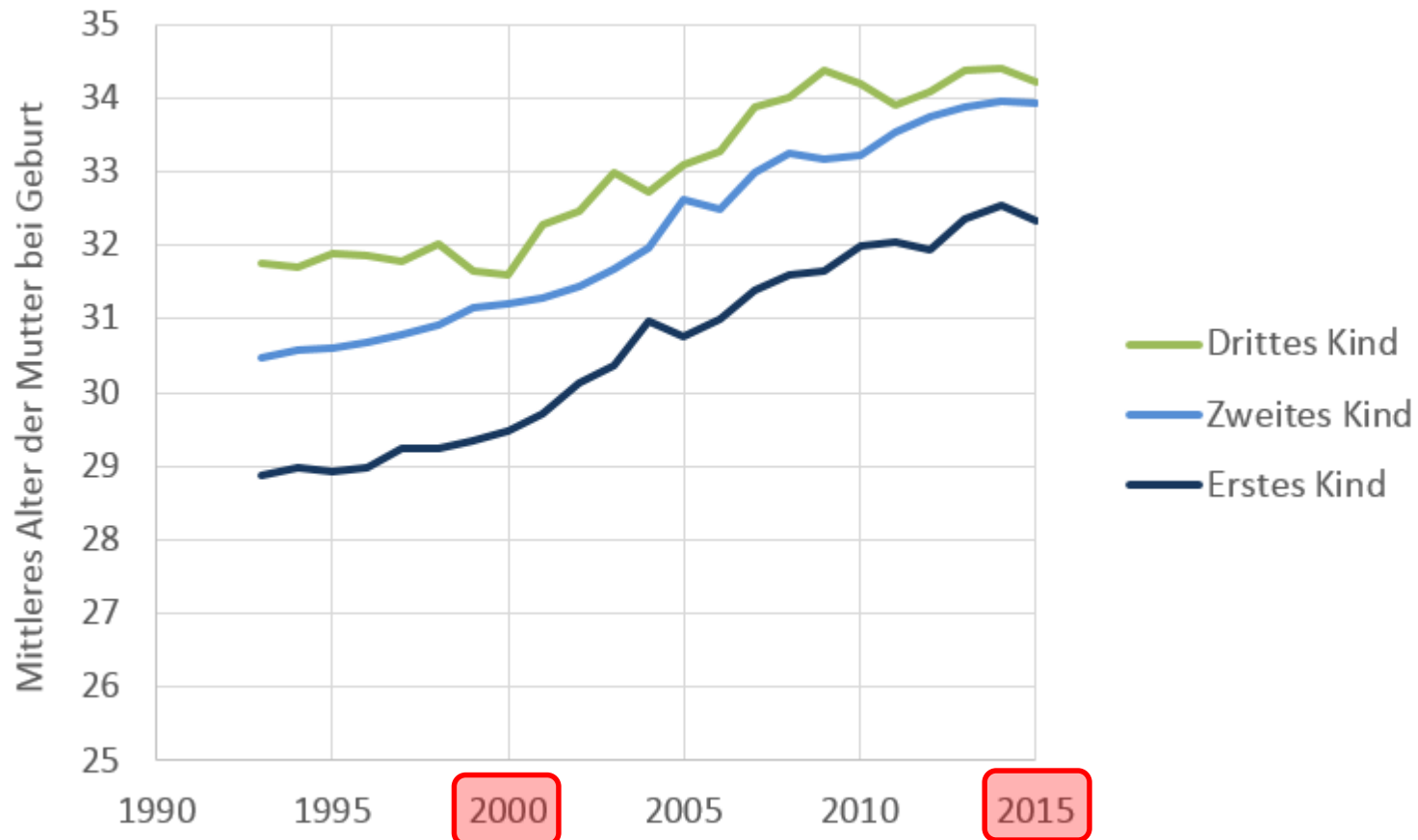
Veränderungen 2000 bis 2015

- Schweizerinnen: von 32,1 auf 33,9 Jahre
- Ausländerinnen: von 29,0 auf 32,8 Jahre

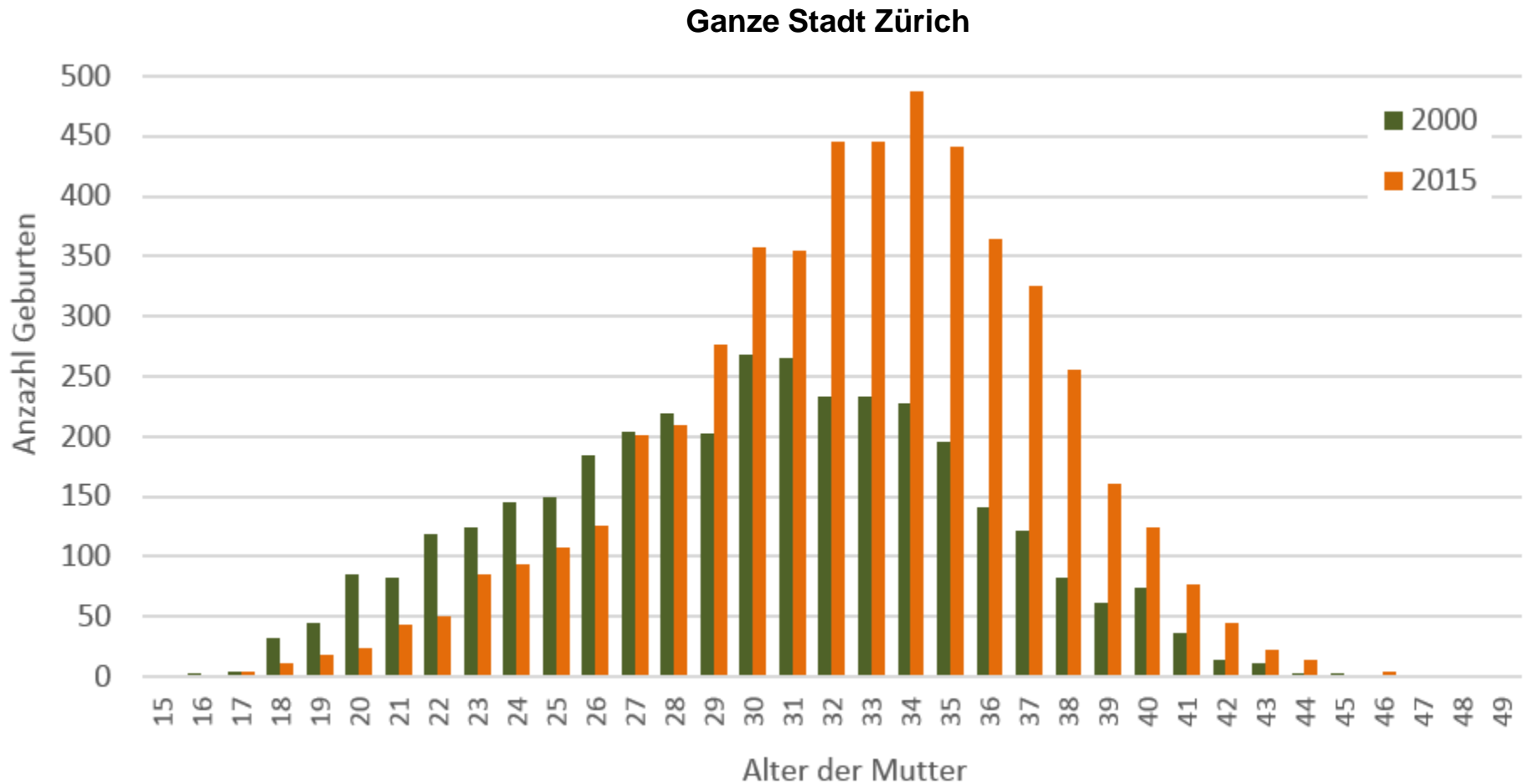


Mittleres Alter der Mutter bei der Geburt

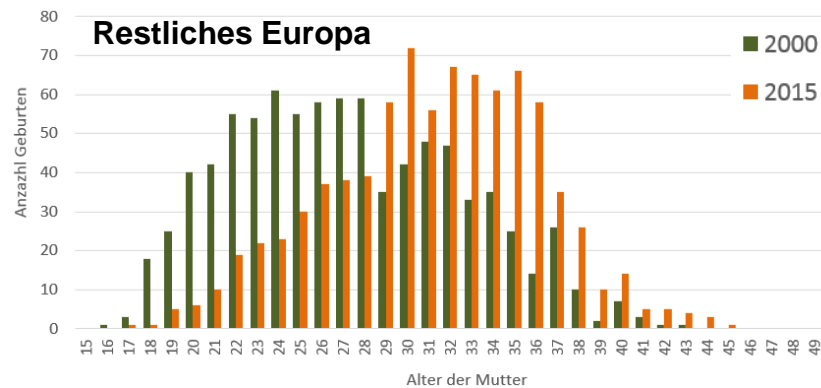
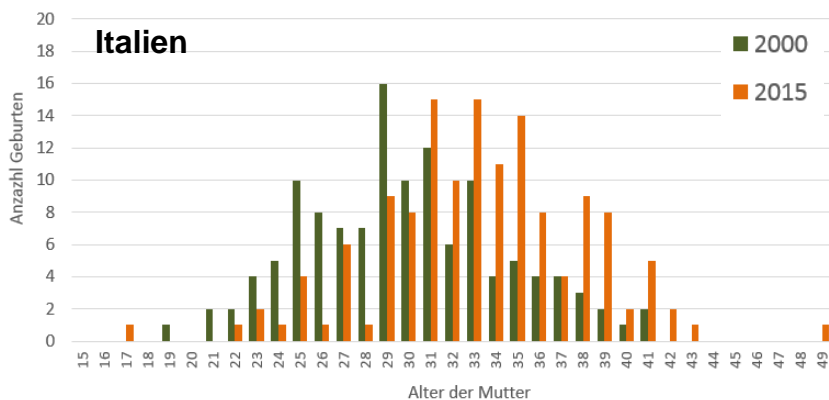
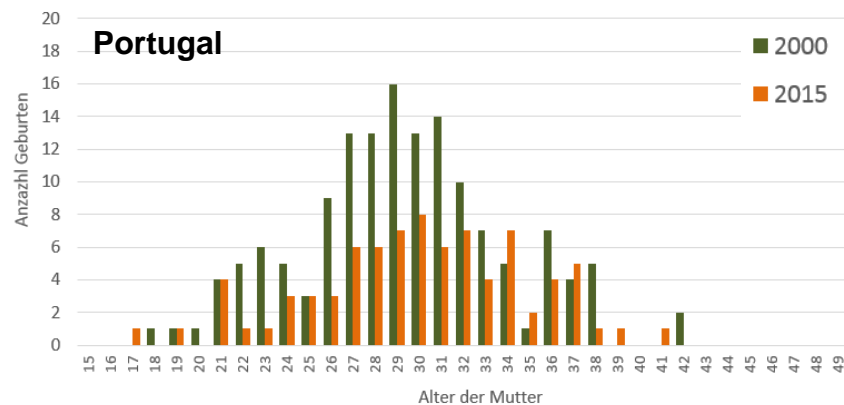
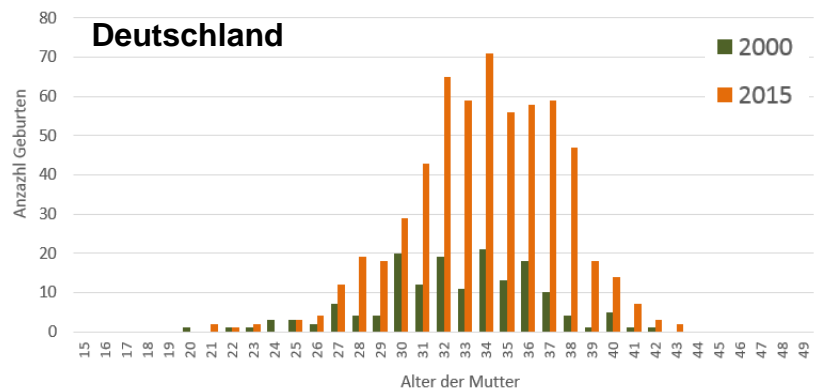
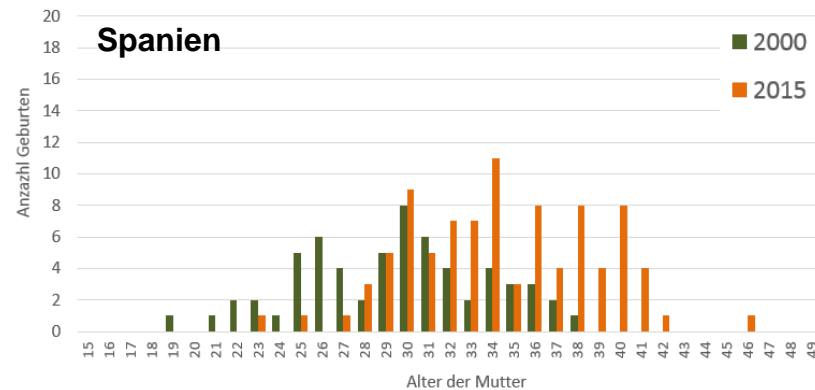
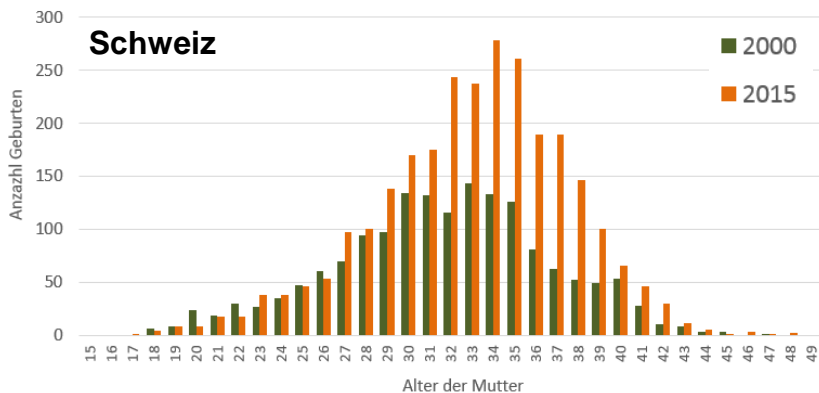
Rangfolge in gleicher Ehe; daher nur eheliche Geburten
Mittleres Alter beim ersten Kind: 29,5 (2000) zu 32,2 (2015)



Alter der Mutter (2000 und 2015)



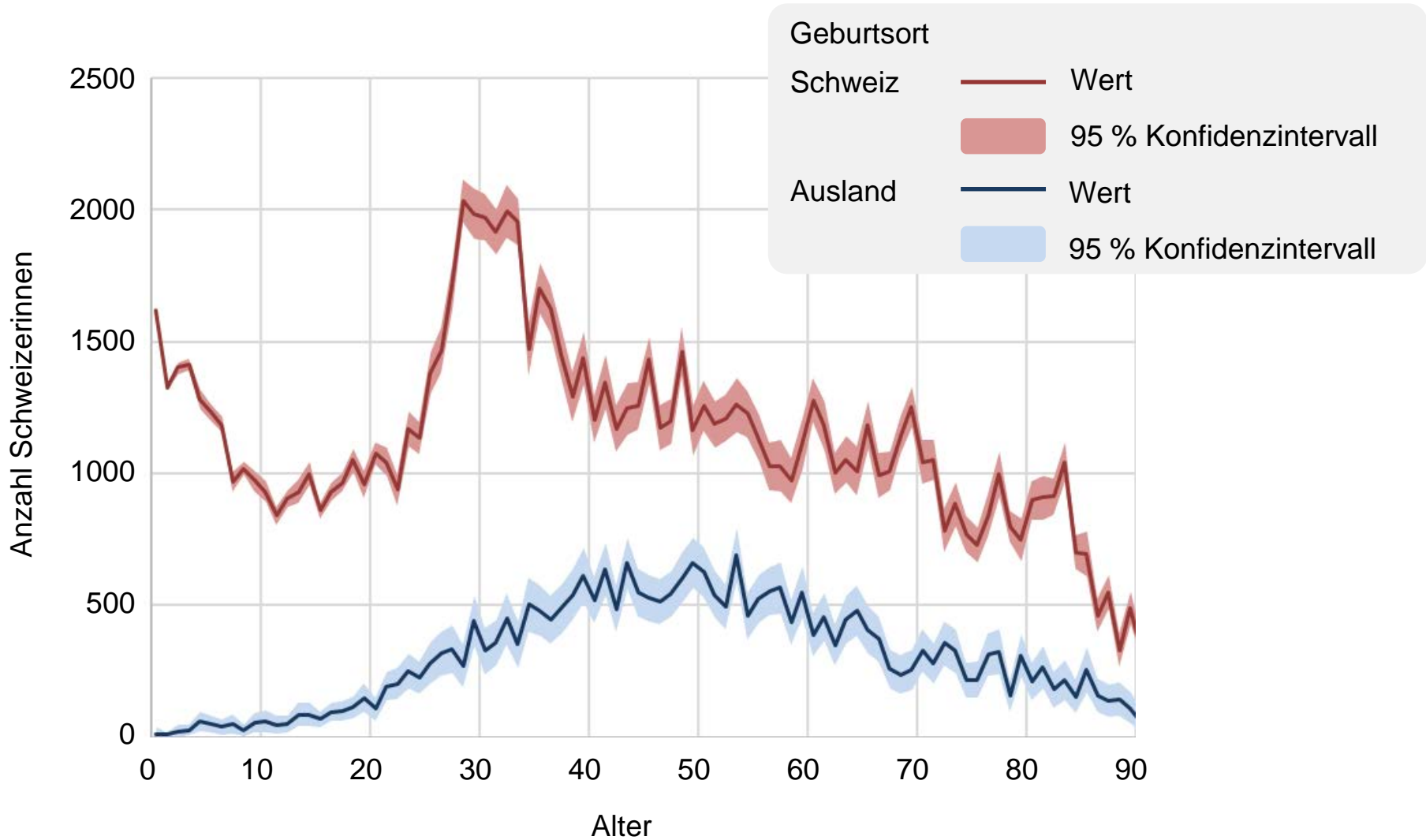
Alter und Nationalität der Mutter (2000 und 2015)



Geburten und Fertilität

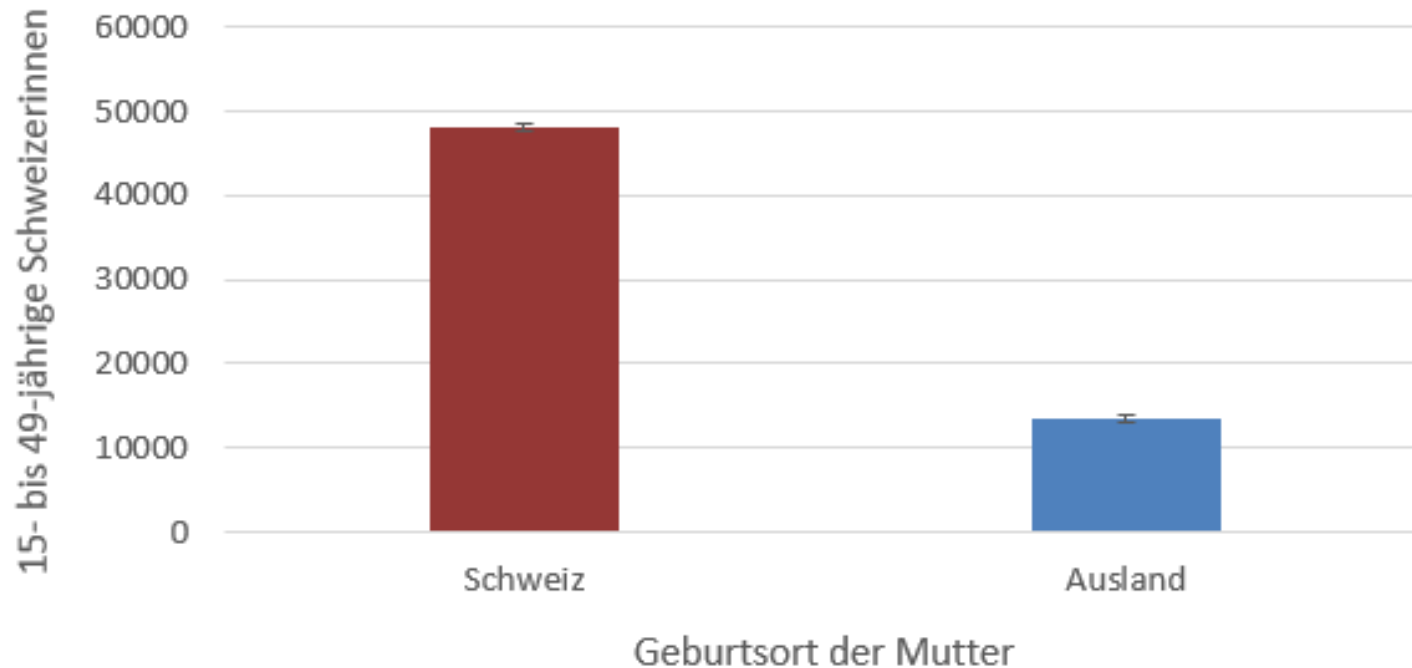
SCHWEIZERINNEN: GEBURTSORT

Geburtsort der Schweizerinnen in der Stadt Zürich

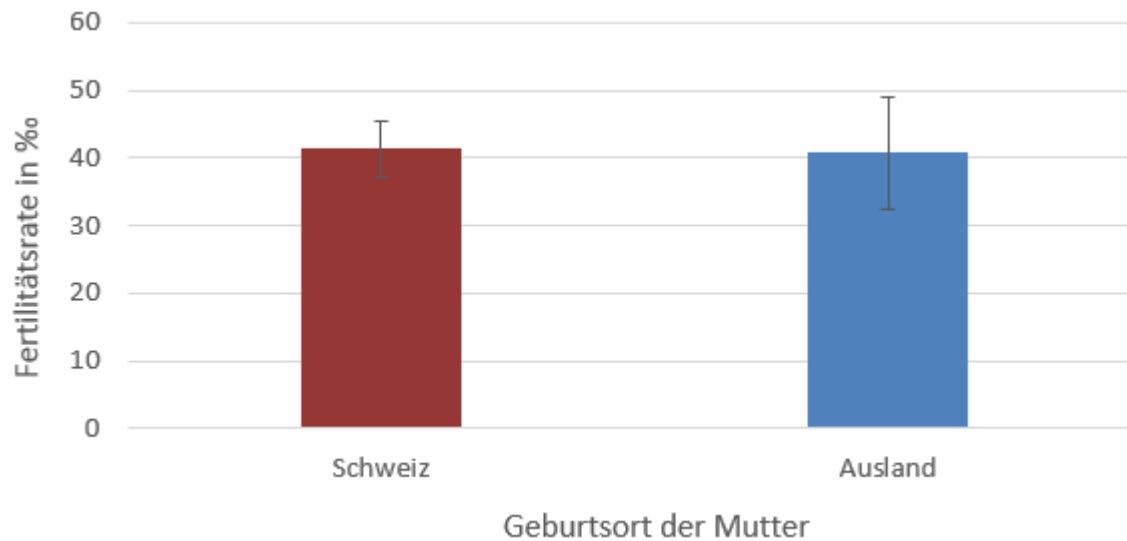
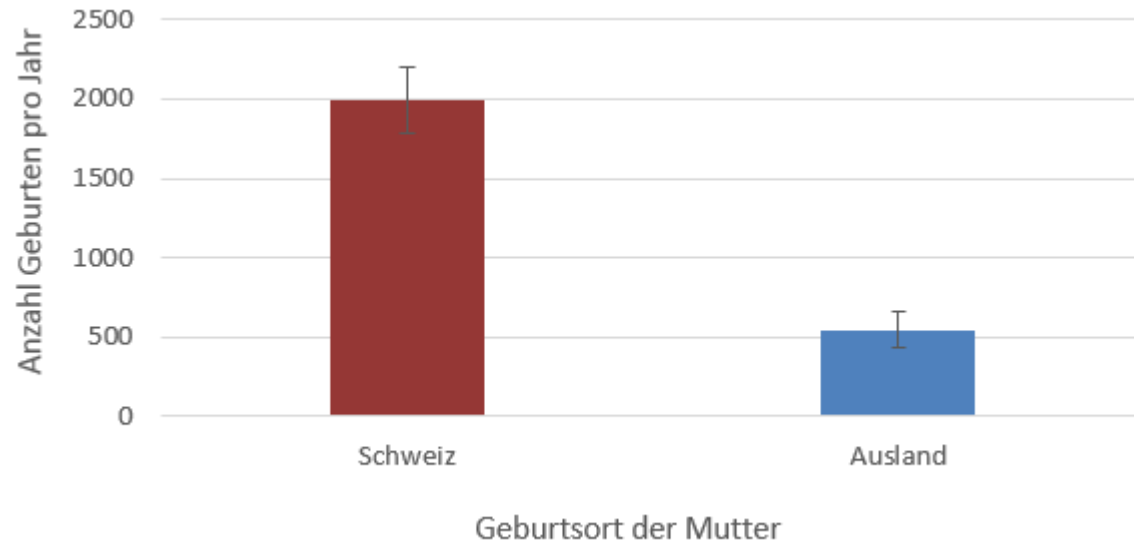


Geburtsort der Schweizerinnen in der Stadt Zürich

Anzahl 15- bis 49-jährige Schweizerinnen



Schweizer Mütter: Geburten und Fertilitätsrate, nach Geburtsort der Mutter

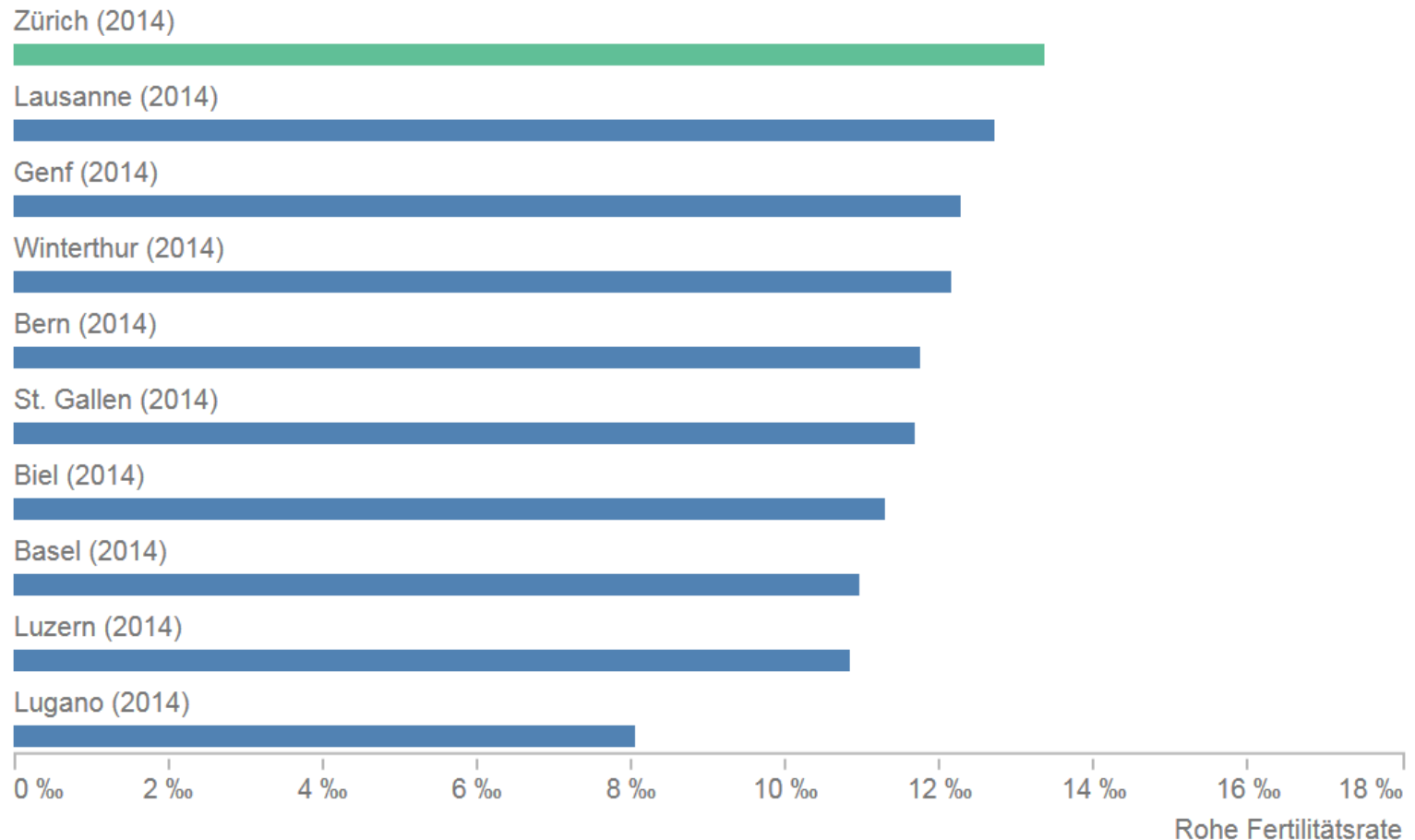


Quelle: Strukturhebung, 2012/14
Unsicherheit: 95 % Konfidenzintervalle

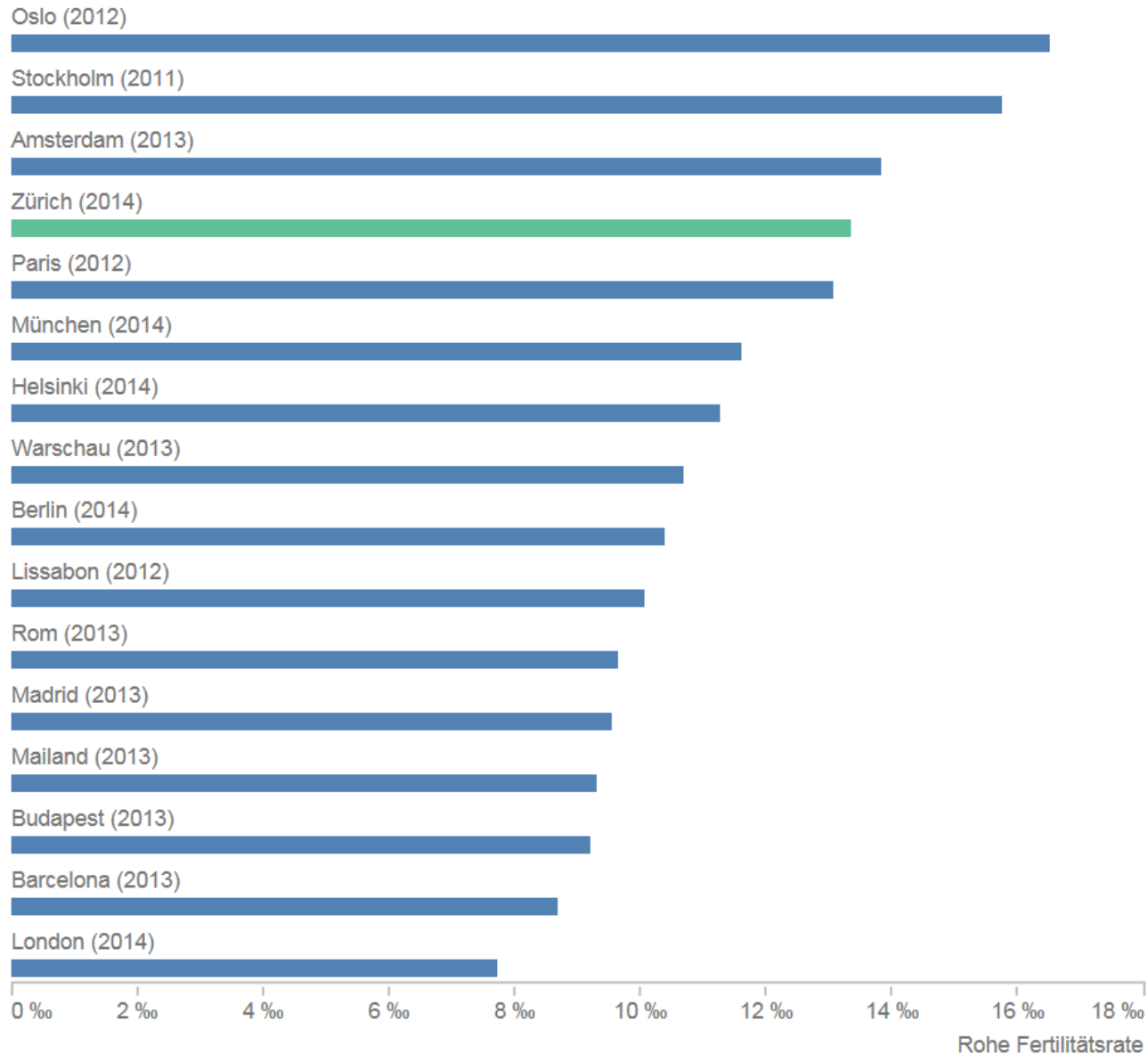
Städtevergleich, Langzeitvergleich
FERTILITÄTSRATEN IM VERGLEICH

Stadt Zürich im Vergleich: Schweiz

Rohe Fertilitätsrate (Geburten pro 1000 Einwohner/-innen)

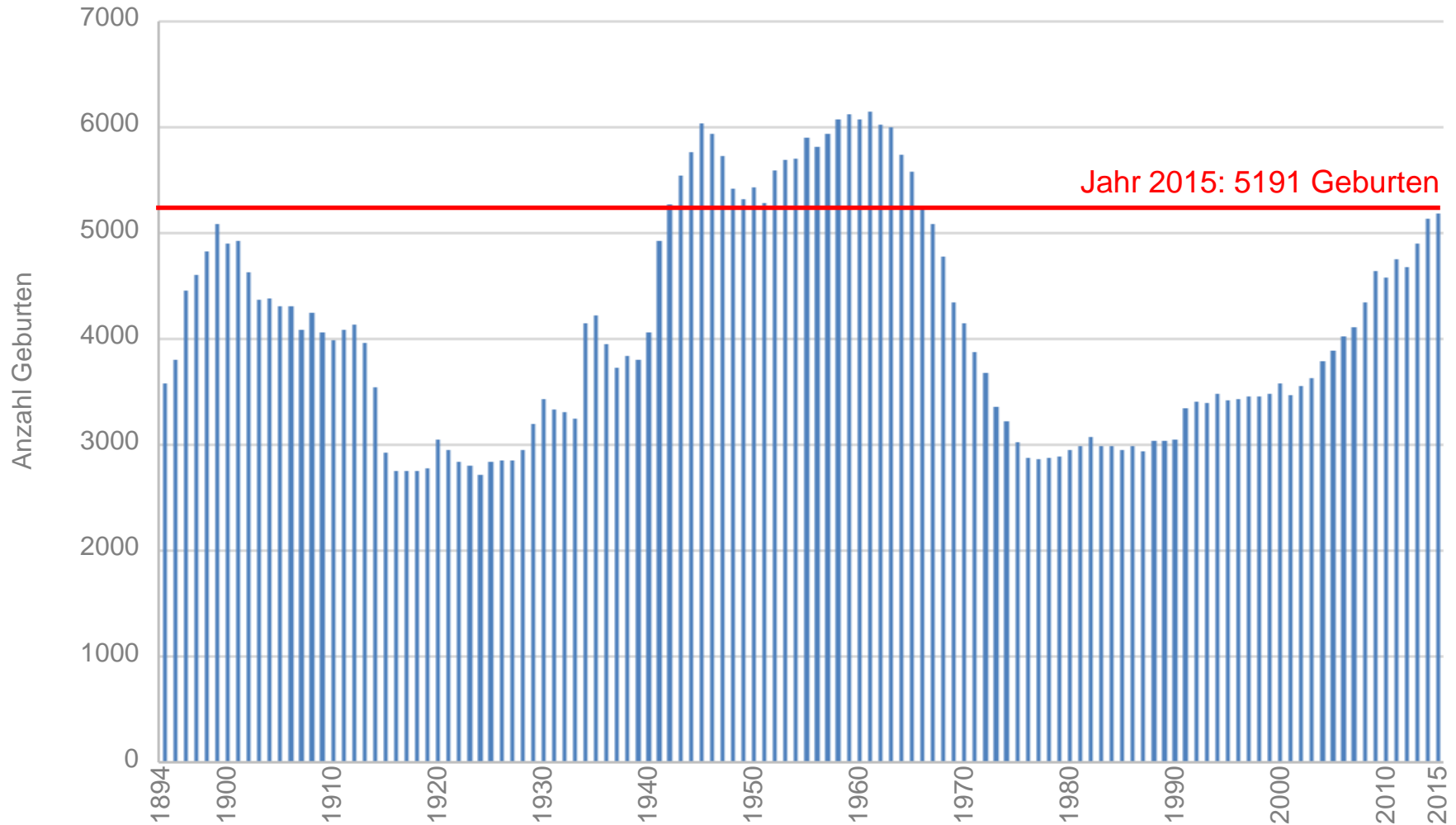


Stadt Zürich im Vergleich: Europa



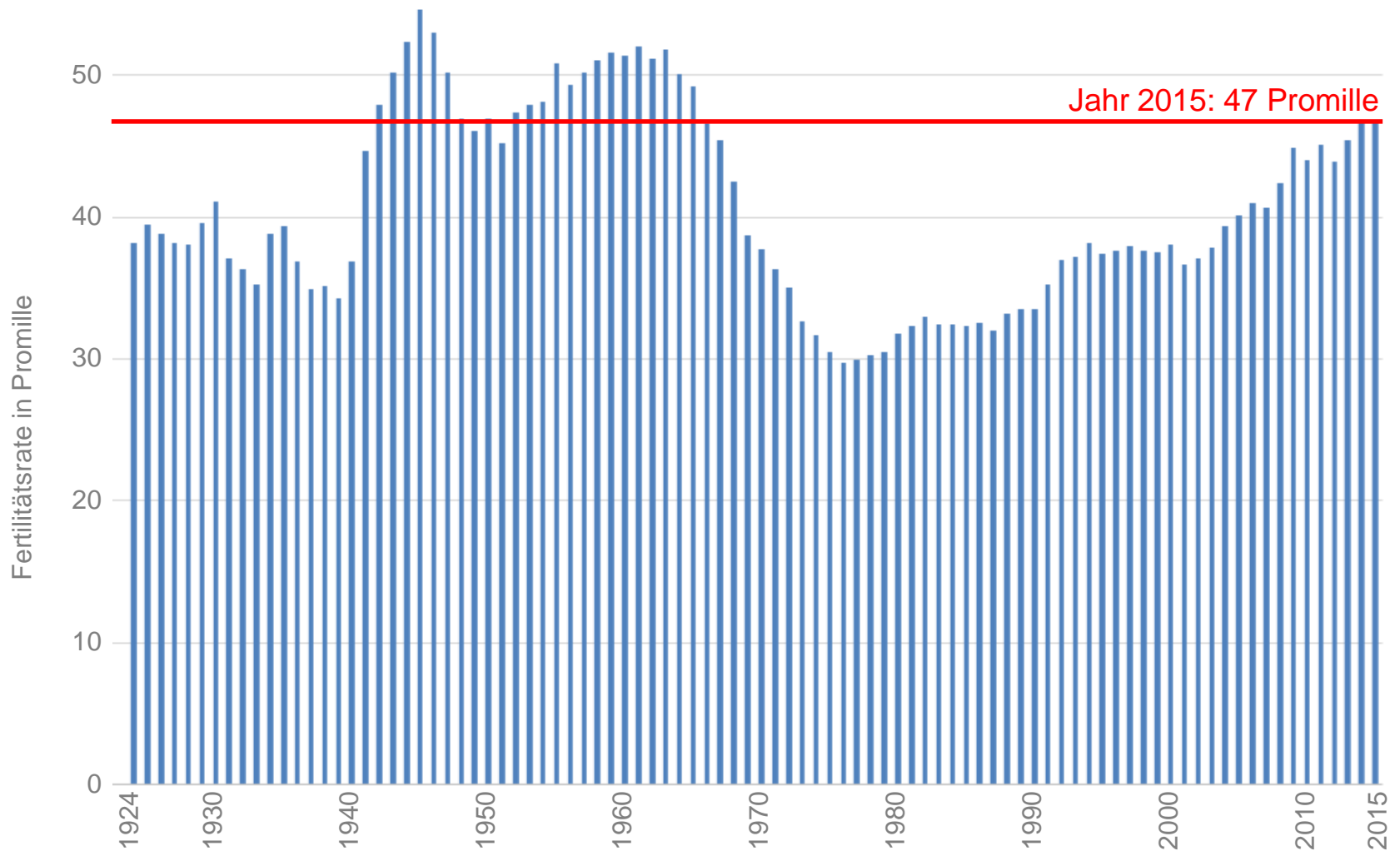
Langzeitvergleich Stadt Zürich: Anzahl Geburten

Jahr 2015: Höchste Geburtenzahl seit 1966



Langzeitvergleich Stadt Zürich: Fertilitätsrate

Auf dem Weg zum nächsten Baby-Boom?



Auf dem Weg zum nächsten Baby-Boom?

Rolle der Bautätigkeit: Veränderungen 2000 bis 2014

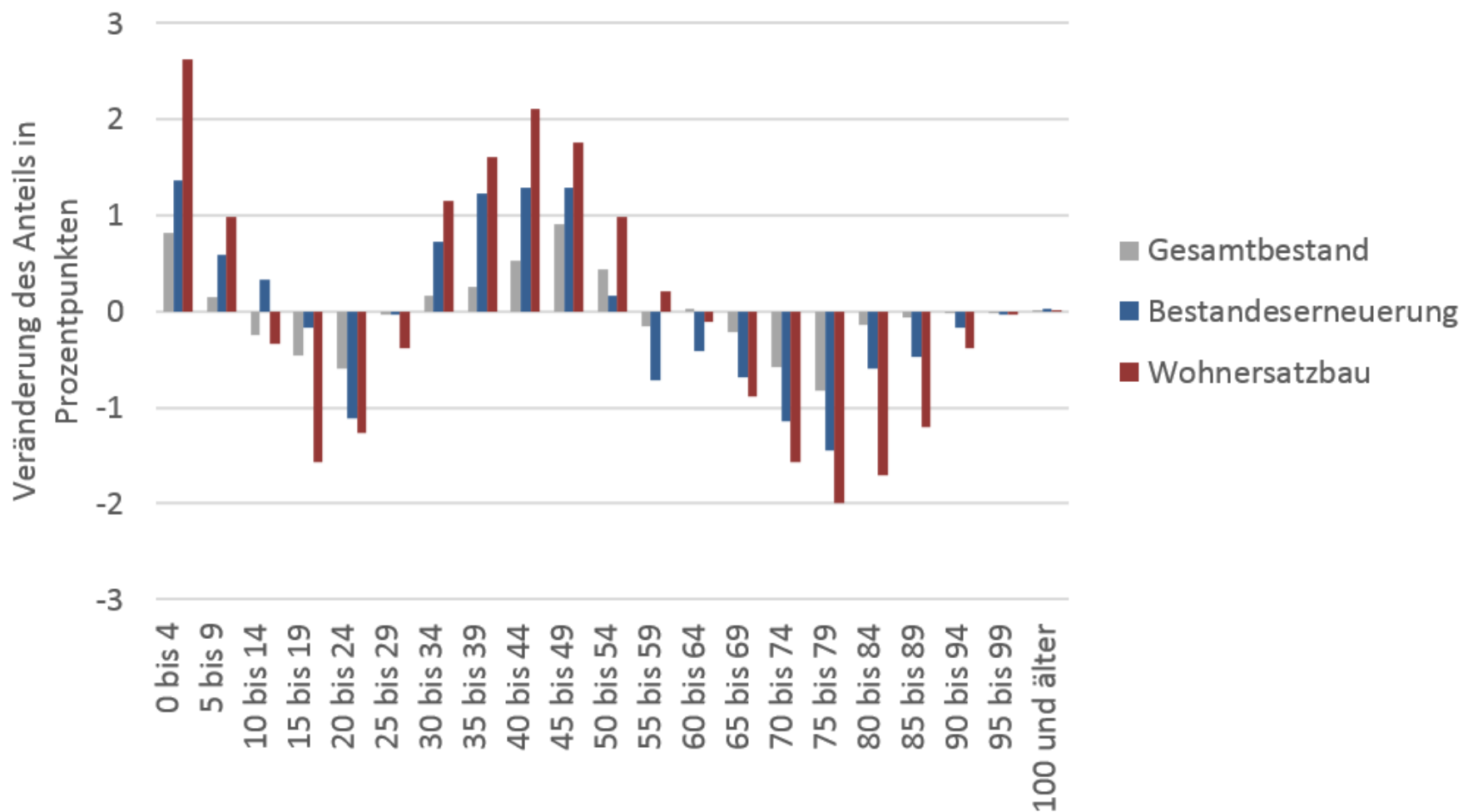
Veränderungen

- Wohnersatzneubau
- Bestandeserneuerung
- Gesamtbestand



Auf dem Weg zum nächsten Baby-Boom?

Rolle der Bautätigkeit: Veränderungen 2000 bis 2014



Schlussfolgerungen

FAZIT

Fazit

- Deutlicher Geburtenanstieg seit dem Jahr 2000; vor allem bei Deutschen und Schweizerinnen (Fertilitätsrate der Schweizerinnen nicht vom Geburtsort abhängig)
- 35- bis 39-Jährige: Fertilitätsrate doppelt so hoch wie im Jahr 2000
- Multiplikatoreffekt: Mehr 15- bis 49-jährige Frauen und mehr Kinder pro Frau dieses Alters
→ 45% mehr Geburten als im Jahr 2000

BESTEN DANK!



Publikationen

- Dem Babyboom auf der Spur (2016, [Link](#))
- Die Mütter des Babybooms: Unterschiede nach Alter und Einkommen (2016, [Link](#))
- Soziale Veränderung durch Erneuerung (2016, [Link](#))
- Züri-Baby, Entwicklung der Geburtenzahlen in der Stadt Zürich 1900 – 2013 (2014, [Link](#))
- Am Puls der Familie (2015, [Link](#))